

ZytoVision GmbH gewinnt den Gründerpreis Bremerhaven 2006

Bremerhaven, 14. November 2006 – Das Biotech-Unternehmen ZytoVision GmbH erhält den mit 50.000 € dotierten Gründerpreis Bremerhaven 2006.

Mit einem überzeugenden Firmenkonzept kann sich die ZytoVision GmbH gegen starke und hoch-qualifizierte Konkurrenz um den Gründerpreis Bremerhaven 2006 durchsetzen. Dieser Preis in Höhe von 50.000 € wird jährlich von der Dieckell-Stiftung, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH sowie der Sparkasse Bremerhaven verliehen. Damit gehört dieser Preis zu den wichtigsten und höchst dotierten Auszeichnungen für Gründer in Deutschland.

„Wir werten diese Auszeichnung als Bestätigung unserer Geschäftsidee sowie unserer erfolgreichen Arbeit, an der maßgeblich unsere Mitarbeiter beteiligt sind“ so Dr. Sven Hauke, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter der ZytoVision GmbH.

Die ZytoVision, ansässig im Biotechnologiezentrum BioNord der BIS Bremerhaven, ist nach einem mehrstufigen gutachterlichen Prozess, an dem hochkarätige Vertreter der Wissenschaft und Wirtschaft Bremerhavens beteiligt waren, als Sieger ausgewählt worden. Circa. 40 junge Unternehmen aus der Region hatten sich in einem Workshop über den Gründerpreis informiert – 20 Firmen haben im weiteren Verfahren einen Businessplan vorgelegt. „Wir denken, dass die punktgenaue Umsetzung unseres Gründungskonzeptes aus dem Jahr 2004 die Jury des Gründerpreises überzeugt hat“ sagt Dr. Piere Rogalla, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter der ZytoVision GmbH.

Ziel des Unternehmens ist die Entwicklung und Produktion innovativer diagnostischer Produkte im Bereich der Humanmedizin, insbesondere der molekularen Onkologie. Die Nachhaltigkeit der Forschungsprojekte der ZytoVision GmbH überzeugte auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), die seit kurzem die besonders zukunftssträchtigen Projekte der ZytoVision GmbH finanziell unterstützen.

Der diagnostische Markt gilt als weltweiter Wachstumsmarkt. Genauere Diagnosen, wie sie z.B. durch die Produkte der ZytoVision ermöglicht werden, sind die Grundlage verbesserter und zielgerichteter Therapien und werden – gerade bei den Tumorerkrankungen – immer größere Bedeutung gewinnen.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer großen Gala am 14. November 2006 um 19.00 Uhr in den Räumen der Sparkasse Bremerhaven. Gastreferent ist Dr. Frank Schirmmacher, Mitherausgeber der FAZ.

Kontaktdaten

ZytoVision GmbH
z.Hd.: Dr. Piere Rogalla
Fischkai 1
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 (0)471/4832-300
Fax: +49 (0)471/4832-509
Email: info@zytovision.com

ZytoVision GmbH - Firmenprofil

Die ZytoVision GmbH wurde im Mai 2004 von Dr. Piere Rogalla und Dr. Sven Hauke gegründet. Basierend auf dem Know-how der Gründer und ihres Teams entwickelt und produziert die ZytoVision diagnostische Verfahren auf Grundlage der In Situ Hybridisierungs (ISH)-Technik für verschiedene Erkrankungen, insbesondere Krebs.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen sieben Mitarbeiter. Daneben sind über Beraterverträge ein internationaler Sales Manager sowie ein Qualitätsmanagement-Beauftragter für die ZytoVision GmbH tätig. Ab dem 1. Dezember werden zwei weitere Mitarbeiter bei dem Unternehmen beschäftigt sein. Innerhalb der ersten zwei Jahre wurde mit knapp 20 Vertriebspartnern ein weltweites Vertriebsnetz für die Produkte der ZytoVision GmbH aufgebaut. Erste Produkte haben eine CE-Zertifizierung als In Vitro-Diagnostikum erhalten. Ende 2005 wurde ein wissenschaftlicher Beirat gegründet, der der ZytoVision beratend zur Seite steht. Im Beirat vertreten sind Prof. Dr. med. Ulrich Bonk (Bremen), Prof. Dr. med. Michael Heine (Bremerhaven), Prof. Dr. med. Rolf-Peter Henke (Oldenburg) und Dr. med. Stephan Schwarz (Regensburg).

Eine große Hilfe für die Gründung und den Aufbau des Unternehmens war die Möglichkeit der Ansiedlung im Bremerhavener Biotechnologiezentrum BioNord. Das einzigartige Technikumskonzept, das den Zugang zu einem ausgezeichneten Gerätepark ermöglicht sowie die ausgereifte Infrastruktur des BioNords, trugen stark zu den schnellen und erfolgreichen Fortschritten der Forschungs- und Entwicklungsbemühungen der ZytoVision GmbH bei. Helfende und kompetente Partner waren und sind die Bremerhavener Wirtschaftsförderung BIS und die Sparkasse Bremerhaven.

Derzeit bietet die ZytoVision ca. 100 Produkte in den drei Produktlinien *ZytoDo[®]*, *ZytoLight[®]* und *ZytoFast[®]* an. Endkunden der ZytoVision GmbH sind Kliniker und Pathologen, die eine verbesserte Diagnostik auf der Basis der ISH-Technik anbieten.

Die *ZytoFast[®]*-Produktlinie erlaubt den einzigartig schnellen Nachweis von z.B. viralen Infektionen in Gewebe- und Zellpräparaten mit Hilfe lichtmikroskopisch

sichtbarer Farbpräzipitate. Durch Verwendung dieser Produkte kann der Pathologe z.B. beurteilen, ob der Entstehung von Zervix-Karzinomen bei Frauen eine Infektion mit Hochrisiko-HPV-Viren zugrunde liegt.

Mit Hilfe der Produkte der *ZytoLight*[®]-Reihe kann mittels fluoreszierender Signale hochspezifisch und -sensitiv der Nachweis von Genveränderungen z.B. in Tumoren erfolgen. Bekanntestes Beispiel dieser Linie ist ein so genannter HER2-Test, der bei Frauen mit bösartigen Brusttumoren die Auswahl geeigneter Therapiekonzepte unterstützt.

Die *ZytoDot*[®]-Produktlinie zielt ebenfalls auf den Nachweis von Genveränderungen z.B. in Tumoren mit Hilfe lichtmikroskopisch sichtbarer Farbpräzipitate ab. Neben HER2 ist EGFR ein wichtiger diagnostischer/prädiktiver Faktor. Der Nachweis einer erhöhten EGFR-Kopienzahl korreliert dabei stark mit dem erfolgreichen Ansprechen neuartiger Therapiekonzepte bei Darm- und Lungenkrebs.

Der Markt für molekulare Diagnostika gilt als starker Wachstumsmarkt, in dem sich die ZytoVision GmbH durch innovative Produkte unter den Marktführern etablieren will.

Die Gründer

Dr. Sven Hauke

Geboren 1972 in Wilhelmshaven, Studium der Biologie an der Universität Bremen, Promotion zum Doktor rer. nat. am Zentrum für Humangenetik der Universität Bremen im Jahre 2004.

Dr. Sven Hauke war während seiner Promotion maßgeblich an der studentischen Ausbildung des Fachbereichs Biologie/Chemie der Universität Bremen durch Organisation und Durchführung studentischer Praktika und Fachprojekte beteiligt. Im Rahmen seiner universitären Tätigkeit betreute er zahlreiche Diplomanden und war an der Organisation und Ausarbeitung von nationalen und internationalen wissenschaftlichen Förderanträgen beteiligt. Seine Forschungsschwerpunkte lagen dabei in der Entschlüsselung molekulargenetischer Grundlagen der Entstehung von Tumoren sowie der Entstehung arteriosklerotischer Gefäßerkrankungen. Im Rahmen dieser Forschung hat er verschiedenste molekular- und biotechnologische Methoden am Zentrum für Humangenetik etabliert und implementiert.

Während eines Forschungsaufenthaltes am Institut für Genetik des Forschungszentrums Karlsruhe beschäftigte er sich mit der Produktion und Isolierung mono- und polyklonaler humaner und tierischer Antikörper.

Zuletzt war Dr. Sven Hauke wissenschaftlicher Forschungsgruppenleiter eines Bremer Biotechnologieunternehmens, das sich auf die Entwicklung innovativer Therapieansätze in der Humanmedizin spezialisiert hatte.

Dr. Piere Rogalla

Geboren 1966 in Lübeck, Studium der Biologie an der Universität Bremen, Promotion zum Doktor rer. nat. im Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Bremen im Jahre 1996.

Nach der Promotion war Dr. Rogalla zunächst als Postdoc dann als Leiter einer Forschungsgruppe an der Universität Bremen tätig. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit bezogen sich auf die Molekulargenetik/-pathologie von Tumorerkrankungen, auf deren Basis die Entwicklung molekularer, diagnostischer Verfahren erfolgte. Als Lehrbeauftragter der Universität Bremen veranstaltete er Vorlesungen und Seminare im Bereich (Molekular-)Genetik, Tumorgenetik und Molekularen Pathologie mit Schwerpunkt Biotechnologie. Er betreute diverse Diplomarbeiten und Dissertationen und war maßgeblich an der Einwerbung von Drittmitteln öffentlicher Fördereinrichtungen und der Pharmaindustrie über FuE-Vorhaben beteiligt.

Zuletzt hatte Dr. Piere Rogalla als Geschäftsführer ein Bremer Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung genombasierter Therapien fokussiert, aufgebaut.